

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	cja	Nr. 151604148	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Harjes Zuname		Stefanie Vorname		ID: 16151604148	
Harjes, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Als die Esel Tango tanzten... Titel			Einsatz- möglich- keiten		
Reihe			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-95854-058-3 ISBN		32 Seitenzahl		14,90 Preis (EURO)	
Mixtvision Verlag		München Ort		2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Redewendungen Erzählen	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 26.09.2016		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Eine hervorragende Sammlung vieldeutiger Erzählbilder - wer möchte, darf darin nach Redewendungen suchen.

Beurteilungstext
 Bilder von Stefanie Harjes sind immer ein wenig schräg, und das im allerbesten Sinne von Schrägheit: Sie sind nicht geometrisch gerade, sondern etwas schief und krumm. Sie bilden nicht das Erwartbare ab, sondern seltsame - "schräge" - Figuren und Szenen. Es werden Räume geschaffen, die nicht zusammenpassen, sondern irritieren, so dass man nicht geradeausdenken kann, sondern "schräg" - oder auch mal um die Ecke. Man kann nicht nach der Pfeife der Illustratorin tanzen (vgl. S. 8/9).

In dem vorliegenden Bilderbuch wird das Schräge, unorthodoxe zu einem konstituierenden Element: Auf Doppelseiten bietet Harjes eine Bilderwelt an, die zum Schauen, Entdecken, Phantasieren, Imaginieren und Deuten anregt, etwa wenn die Spielkarten auf dem Tisch bei Herz-König und Pik-Dame in der unteren Hälfte zu richtigen Körpern werden, wenn ein kleinkariertes Anzugkörper Fuchskopf und -schwanz hat. Warum liegt eine 4 auf dem roten Teppich? Und was ist alles unter dem Teppich? Und der Kaffee gießt sich von ganz allein ein? Ja, es gibt noch viel mehr zu entdecken. Und das Bild steckt voller Widersprüche und Un-Ordnung. Kinder beginnen in der Regel, Zusammenhänge herzustellen und zu suchen und beginnen damit kleine Erzählsequenzen, die mit Hilfe weiterer Bildelemente zu komplexeren Erzählungen erweitert werden können. Oder sie stellen Fragen, sie hinterfragen: Das geht doch nicht? Warum fehlt den Beinen der Körper? Warum schaut die Prinzessin so unglücklich drein? Durch das Erzählen und Fragen werden Ordnungen in den Bildern geschaffen, die Elemente werden integriert, miteinander versöhnt.

Es gibt aber noch eine andere Möglichkeit, in die Bilder Ordnung zu bringen. Entstanden sind sie, indem Harjes jeweils zwei Redensarten als Ausgangspunkt genommen hat. Für das im letzten Absatz angesprochene Bild sind es die Redensarten "Die Karten auf den Tisch legen" und "Probleme unter den Teppich kehren" (S. 10/11). Über einen Zugang mit den Redensarten lassen sich noch andere Zugänge und damit Ordnungsprinzipien finden: Können wir in den Bildern Redensarten entdecken? Welche Deutungen und Bedeutungen der Redensarten können wir im Dargestellten finden? Dabei gibt es immer eine wörtliche Ebene, die Deutungen sind aber vieldeutig und damit deutungssoffen - welch Glück! Denn sonst würde der pädagogische Zeigefinger doch arg moralisierend auf den Bildern liegen.

Zwölf solche Erzählbilder enthält das Buch. Das sind zwölf Anlässe für einen Austausch - zwischen Kindern und Eltern, Kindern und Kindern, Kindern und Erzieherinnen, Lehrerinnen und Lehrern, Lehrerinnen und Kindern. Der einen mag dabei „ein Licht aufgehen“ (S. 24/25), andere „freuen sich wie ein Schneekönig“ (S. 16/17) über ein Detail. Gerahmt wird das Buch durch ein Vorwort von Harjes und einem Nachwort von Kristina Calvert, die durch das Philosophieren mit „bekannt wie ein bunter Hund ist (S. 14/15). Beide Texte sind für Erwachsene (Eltern und PädagogInnen) aufschlussreich und gut. Und doch geben sie dem Buch eine pädagogisierende Note, die ein ganz klein wenig aus einem veranulichen Bilderbuch ein didaktisiertes Artefakt macht.

.....

Doch da sollten Kinder "über ihren Schatten springen" (S. 18/19) und sich nicht "grün und blau ärgern" (S. 16/17). Denn schließlich will hier ja nur ein Kinderbuchkritiker "seinen Senf dazugeben" (S. 4/5). Wer die herausragenden Qualitäten dieses Buches nicht sieht, der muss "Tomaten auf den Augen haben" (S. 24/25).

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

23 Sachsen-Anhalt			mr	Nr. 23160927101
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Harjes Zuname	Stefanie Vorname	
Harjes, Stefanie		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

ID: 16231609271010.....

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Als die Esel Tango tanzten

Titel

Reihe

978-3-95854-058-3	32	14,90
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Mixtvision	München	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Phantastik
Redewendungen

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
mit einem Nachwort von Kinderpsychologin Dr. Kristina Calvert

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei: **27.09.2016**

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein Bilderbuch weitgehend ohne Text, dafür aber voll von impliziten sprachlichen Wendungen, Doppeldeutigkeiten und herausfordernden Sichtweisen. Ein philosophischer Spaß.

Beurteilungstext
 Redewendungen sind ein philosophischer Spielraum mit weitem Interpretationspotenzial. Was verbergen die Karten, die auf den Tisch zu legen sind? Wer hat warum eine weiße Weste und was wird da eventuell unter den Teppich gekehrt? Welche Felle sieht man davon schwimmen, oder kann man die gar nicht sehen, weil man Tomaten auf den Augen hat? Jenseits ihrer konkreten und situativen Bedeutung sind Redewendungen gerade wegen ihres pragmatischen Mehrwerts auch Spielräume der Phantasie, die auf die Suche nach möglichen Sinnpotenzialen gehen kann.
 Stefanie Harjes nutzt eben dieses besondere Potenzial in ihrem neuen Bilderbuch, das Redewendungen aufnimmt und in verrückten Bildern humorvoll aber auch nachdenklich in Szene setzt. Jeweils zwei gegensätzliche Redewendungen sind Ausgangspunkt jedes Bildes. Diese finden sich in den surrealistischen und manchmal auch chaotischen Collagen versteckt, keineswegs auf den ersten Blick zu finden. Grafische Zeichnungen, farbintensive malerische Elemente, Fotokopien und oberflächenstrukturierte Materialien werden in Collagen zusammengestellt, die gleichzeitig die Redewendung in einer unbestimmten Schwebelage halten, nebenbei aber auch Material und Impulse zur Konkretisierung einer konkreten situativen Bedeutung anbieten. Diese Bilder sind witzig und keinesfalls realistisch, wodurch sie als Angebote zum Nachdenken und Weiterspinnen erkannt werden können und das ohnehin schon offene Deutungspotenzial der kleinen Sprachform weiter öffnen und vielschichtiger anlegen.
 So regen die Bilder zum Schauen und Entdecken, Schmunzeln und Grübeln ein. Ein kleines didaktisches Nachwort der Kinderphilosophin Kristina Calvert schafft auch einen pädagogischen Bezug dieses ansonsten durchaus ein wenig widerständigen Bilderbuchs. Ein großer Genuss!

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151604147
Verf./Bearb./Hrsg.: Knödler Zuname			Christine Vorname	
ID: 16151604147			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Das Schaf im himmelblauen Morgenmantel. Von Bild zu Wort zu Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagwörter	
978-3-95854-060-6 ISBN			128 Seitenzahl	
19,90 Preis (EURO)			Kreatives Schreiben	
Mixtvision Verlag			Experiment	
München Ort			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
2016 Jahr			Erstelldatum:	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 26.09.2016	
Verlag Datum			Inhaltsangabe	

Namhafte Autorinnen/Autoren und ebenso bekannte Illustratorinnen/Illustratoren haben in einer Art Schreibspiel gemeinsam dieses Buch geschaffen - voller Kreativität und überraschender Wendungen.

Beurteilungstext
 Eine Form kreativen Schreibens sind Schreibspiele, in denen gemeinschaftlich Texte entstehen. Sie leben von Regeln, Einschränkungen, Überraschungen - und damit von Zwängen. Wer an Workshops zum kreativen Schreiben teilgenommen hat, kennt das Vergnügen, wenn solche gemeinschaftlich entstandenen Texte vorgelesen werden. Es ist beachtlich, welche Potentiale für Texte, aber vor allem in dem Schreibprozess selber in solchen Schreibspielen bestehen. Und in der Situation der Gruppe sind die Produkte großartige Texte. Aber sollten die Texte dann auch veröffentlicht werden? Haben sie wirklich einen Wert für eine breite und von der Entstehungssituation entkoppelte Öffentlichkeit? Es ist gut, dass den Leitenden in kreativen Schreibworkshops in der Regel bewusst ist, dass die entstandenen Texte nicht veröffentlicht werden sollten.

Christine Knödler hat namhafte Kinderbuchautorinnen/-autoren und ebenso namhafte Illustrierende in einem solchen Schreibspiel zusammengerufen, die gemeinsam ein Buch geschrieben und illustriert haben. Die Regeln waren recht einfach:
 - ein Illustrator hat zwei Wochen Zeit, ein Bild zu malen;
 - das Bild geht an eine Autorin, diese hat zwei Wochen Zeit, einen Textanfang zu schreiben;
 - die nächste Illustratorin hat nun wiederum zwei Wochen Zeit für eine Illustration, kennt aber nur den Text.
 - Das Bild wird weitergereicht mit einer ganz knappen Inhaltsangabe, und ein Autor schreibt weiter.

Insgesamt 31 Künstlerinnen/Künstler haben so dieses Buch geschaffen. Ein wunderbares Experiment! Und für den Mut, die Ausdauer und die Gesamtgestaltung gebührt Christine Knödler ein großes Lob.

Den Auftakt macht ein flächiges Bild von Quint Buchholz, viel Himmel, eine Bushaltestelle, zwei Pinguine. Ein Bild, wie gemacht für einen kreativen Geschichtsanfang. Antonie Schneider nutzt das, um erste Eckpfähle einzurammen, die im Laufe der Erzählung immer wieder vorkommen: Ein Omnibus, eine Feier oder ein vornehmer Ball, den zwei Menschen besuchen wollen. Stefanie Harjes greift in ihrem Erzählbild vieles aus dem Text auf, führt es weiter, schafft Vorlagen, die anschließend in einem Kapitel von Heinz Janisch aufgegriffen werden. Er lässt sich von den Bildelementen leiten, erzählt um sie herum. Erst im dritten Textkapitel von Wieland Freund erhalten die zwei inzwischen gefestigten Protagonisten Namen: Nida und Till. So entwickelt sich die Erzählung weiter, gesteuert durch Bild- und Textimpulse. Eine kongruente, in sich logische Erzählung entsteht nicht. Das ist auch nicht wichtig, das Lesevergnügen entwickelt sich nicht anhand eines roten Fadens, der schwerlich zu finden ist. Das Lesevergnügen entwickelt sich entlang des Prozesses: Was kommt nun? Wie reagiert die nächste Illustratorin, der nächste Autor? Hier zeigt sich, dass Kreativität nicht dann groß ist, wenn man "der Fantasie freien Lauf" lassen

kann, sondern wenn sie eingeschränkt ist, wenn es Vorgaben gibt, die der Phantasie Grenzen setzen, an die es vielleicht auch schwer ist, anzuknüpfen. Kreativität zeigt sich dann als Größe, wenn in Bild oder Text aus zuvor eher verfahrenen Erzählsituationen ein neuer Ausweg gefunden wird, wenn es gelingt, neue Akzente zu setzen.

Ein besonderes Verdienst gebührt hier Isabel Abedi, die ein Schaf einführt, das nicht schafen kann - welch Drama. Dieses nicht schafen Können wird an anderen Stellen aufgegriffen, auch die Figur des Schafes wird immer wieder verwendet.

Einige Erzähltexte und einige Bilder bringen die Erzählung voran, knüpfen an und geben Möglichkeiten der Fortführung. Andere nehmen eher auf, was war, schaffen kaum neue Akzente, wodurch Brüche entstehen, die nicht immer funktional oder besonders einfallsreich sind. Das ist schade. In einer Schreibgruppe auf einem Schreibworkshop würde das dem Lesevergnügen keinen Abbruch tun, man kennt sich, man weiß voneinander, kann das persönlich anbinden - und nach dem Vorlesen kommt ja das nächste Schreibspiel, da mag jemandem das ein oder andere besser gelingen. Vielleicht wäre für eine Veröffentlichung dann doch noch ein weiteres Steuerungselement hilfreich gewesen.

Überzeugend ist auf jeden Fall die vielfältige Bildgewaltigkeit. Deutlicher als in den Textstilen zeigen sich in den Bildern die individuellen Stile und Zugänge der Illustrierenden. So wird mit dem Buch die Breite der deutschen Illustrationsszene deutlich: Von ernst bis heiter, von statisch bis bewegt, von flächig bis detailreich, von sehr realistisch bis abstrakt. Auch die Techniken sind vielfältig.

Bleibt noch die Frage: Wer liest das Buch? Ist es ein Buch von Kinder- und Jugendbuchschaffenden für Kinder und Jugendliche? Zunächst kann man sagen: Die Erwachsenen, die sich mit Kinder- und Jugendbüchern befassen, werden begeistert sein. Auch die "Szene" des kreativen Schreibens wird sich ergötzen können und vergnüglich das Buch lesen. Ein Lob aus dieser Richtung ist angemessen und wohl verdient. Ob Kinder und Jugendliche es von sich aus lesen wollen? Ich habe meine Zweifel. Zu unklar ist die Adressierung in Text und Bild - für welches Lesealter? Zu wenig gelingt es, über die verschiedenen Kapitel die Spannung zu halten, zu stark sind die Brüche. Es wäre aber zu wünschen, dass Kinder und Jugendliche den in den Texten und Bildern eingebrannten Spaß der Autorinnen/Autoren und Illustratorinnen/Illustratoren am Projekt aufspüren, nachempfinden, daran teilhaben und sich anregen lassen zu eigenem geselligen Schreiben.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	bf	Nr. 1416048
Verf./Bearb./Hrsg.: Pandolfo Zuname			Anne-Caroline Vorname	
ID: 14161416048		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Die Tintenspinner Titel				
Reihe				
978-3-95854-051-4 ISBN		26 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)	
Mixtvision Verlag		München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empf. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 24.09.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Eine kreative Konkurrenz zwischen einer Spinne und einem Tintenfisch.			Zentraldatei:	
Beurteilungstext			Verlag Datum	

Was du kannst, kann ich schon lange. Mit diesem Satz bewirbt der Verlag dieses Bilderbuch ohne Worte. Der Tintenfisch guckt die Spinne an und weiß nicht so recht. Der Spinne geht es ähnlich. Der Tintenfisch macht einen Klecks. Die Spinne reagiert mit ihren Mitteln. Der Tintenfisch macht zwei Kleckse. Die Spinne lässt sich nicht lumpen. So geht es hin und her, bis der Tintenfisch eine Spinne und die Spinne einen Tintenfisch gezeichnet hat. Dann endlich berühren sie sich und spielen zusammen. Toll!

23 Sachsen-Anhalt			jodi	Nr. 231608063
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Helmig Zuname			Alexandra Vorname	
Kloos, Anemone Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Im Land der Wolken Titel			ID: 16231608063	
Reihe			Bewertung	
978-3-95854-052-1 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
32 Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
14,90 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten	
Mixtvision Verlag			Zielgruppe	
München Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Freundschaft	
Bilderbuch Gattung			Langeweile	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja			Philosophieren	
(Wolgast-Preis)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Zentraldatei: 06.08.2016	
Erstellungsdatum:			Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Stellt euch vor, es gäbe keine Langeweile mehr. Man bräuchte nur eine der bunten Wolken zu berühren und schon hätte man eine großartige Idee. So einfach ist es im Land der Wolken. Nur Henry bekommt davon Kopfschmerzen. Er liegt lieber auf der Wiese, beobachtet die anderen, tut nichts und macht sich dadurch zum Sonderling. Welchen Wert hat schließlich das Nichtstun?

Beurteilungstext
 Im Land der Wolken gibt es keine Langeweile, denn der Himmel steckt voller Ideen. Man braucht nur eine von ihnen zu berühren und schon hat man einen Einfall. Während alle Kinder von Wolke zu Wolke springen, sitzt Henry auf dem Boden und beobachtet sie. Er bekommt immer Kopfschmerzen von den Wolken. Bald beginnen die Erwachsenen sich über ihn zu wundern und halten ihn für seltsam oder sogar krank. Henry glaubt auch bald dran und fühlt sich sehr einsam. Eines Tages zieht eine neue Familie nebenan ein. Die Tochter Sara ist bei allen Kindern sofort beliebt – besonders bei Lukas, dem König der Wolken.
 Doch Sara interessiert sich für Henry, legt sich neben ihn auf die Wiese und fragt ihn, was er da tut. „Nichts“, ist seine verblüffende Antwort, die er selber nicht erklären kann und Sara beschließt, mit ihm gemeinsam nichts zu tun. Bald gesellen sich auch die anderen Kinder dazu und nehmen Henry in ihre Mitte, während die Wolken langsam verbleiben.
 Die Botschaft des Bilderbuches ist tiefgreifend und aktuell. Nicht nur im Land der Wolken werden Ideen und Unterhaltung wie auf einem Silbertablett serviert, auch in der Gegenwart werden Kinder durch Fernsehen, Internet, Konsolen und einer Vielzahl an Spielsachen dauernd mit Reizen überflutet. Langeweile ist ein scheinbar unerträglicher Zustand und muss schnellstmöglich durch neue Angebote beseitigt werden. Worin liegt aber der Wert der Langeweile und des Nichtstuns gerade in einer fortschrittsorientierten Gesellschaft wie unserer? Diese philosophische Frage wird durch die Geschichte aufgeworfen. Sie beschreibt, dass Nichtstun, die nicht stets von Wolke zu Wolke springen, kritisch betrachtet und ausgeschlossen werden. Erst als sich die anderen darauf einlassen, erkennen sie, dass auch Nichtstun einen Sinn hat. Durch die Langeweile gibt man sich seinen Gedanken hin, kann zweckfrei mit anderen Menschen in Verbindung treten und schließlich selber eigene Ideen entwickeln.
 Die Gestaltung des Buches unterstützt die Erzählung durch farbintensive Bilder. Mit zarten Linien wurden Figuren und Umräume skizziert, die von den großen bunten Aquarellwolken überlagert werden. Diese sind sehr kräftig, füllen die Hintergründe und vermitteln einen von der Realität entrückten Eindruck. Die Figuren werden in den Vordergrund gesetzt und herangezoomt. Sie kennzeichnen sich durch verniedlichte Proportionen und Gesichtszüge. Zum Ende des Buches ziehen sich die Farbflächen zurück und geben die Figuren und ihre Farbigekeit preis. Die Sprache der Geschichte ist einfach, aber doch sehr lyrisch, wie der Satzsatz zeigt: „Die Luft flimmert wie eine ferne Erinnerung. Für einen Moment vergessen alle Kinder die bunten Wolken und sie nehmen Henry in ihre Mitte.“
 Das Bilderbuch eignet sich für Kinder durch seine besondere Ästhetik. Die Farben und Figuren sind sehr ansprechend gestaltet und laden zum längeren Betrachten ein. Die Geschichte ist verständlich und bietet Raum für philosophische Gespräche und weiterführende Gedanken.

25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Ms Kürzel	Nr. 25160711
Verf./Bearb./Hrsg.: Helmig Zuname			Alexandra Vorname	
Becker, Timo Illustrator/-in (Name, Vorn.)			http://www.ajum.de/ Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Kosmo & Klax Gute-Nacht-Geschichten Titel			ID: 1625160711	
Kosmo & Klax Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-95854-063-7 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
92 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
9,90 Preis (EURO)				
Mixtvision Verlag			Schlagwörter	
München Ort			Gute-Nacht-Geschichten	
2016 Jahr			Freundschaft	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Gutenachtgeschichten Gattung			Gemeinschaft	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 15.09.2016	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kosmo und Klax leben in einem wunderbaren Baumhaus auf einer Lichtung im Wald. Die 20 reich illustrierten Episoden erzählen aus dem Alltag inmitten ihrer Freunde und ziehen thematisch Parallelen zur Welt kleiner Kinder.

Beurteilungstext
 Bereits auf dem Cover schauen uns die beiden Hauptfiguren vor einem nächtlichen Hintergrund freundlich entgegen, das Eichhörnchen Kosmo und der rote Ball Klax. Und mit ihnen und ihren Freunden, die am Anfang des Buches vorgestellt werden, erleben wir dann eine Nachtwanderung mit Sternschnuppen, einen wunderbaren Sonnenaufgang, eine Wildschweinfamilie in der Nacht, einen Flohmarkt, ein Konzert u.v.m. Die Geschichten erzählen von Freundschaft und Zusammenhalt, von Hilfsbereitschaft und Freude an der Natur und dem Leben. Jede Geschichte umfasst 2 Doppelseiten und endet mit einer Auflösung, die ins Einschlafen mündet. Durch die meist vollständige Illustration einer der Doppelseiten wird die jeweilige Stimmung der Handlung sehr gut wiedergegeben, darauf befindet sich der kurze Text. Die andere Doppelseite enthält den größeren Textbestandteil und eingestreute Bilder, die den Inhalt illustrieren. Worte und Bilder vermenschlichen und charakterisieren die handelnden Figuren und halten die Balance zwischen dem Wesentlichen und den kleinen Details, die die Geschichten mit Witz und Nuancen ausschmücken. Die verniedlichende Darstellung der Hauptfiguren kann ihre Rolle als Identifikationsträger für kleine Kinder hervorheben. Die flächig gemalten Illustrationen geben in ihrer klaren Farbigkeit immer die Atmosphäre des jeweiligen Themas wider. Die sprachliche Gestaltung ist nah am Wortschatz fünf- bis siebenjähriger Kinder und durch viele Dialoge sehr lebendig.
 Die Geschichten mit ihrer jeweiligen Thematik können sehr gut in den Alltag kleiner Kinder eingebaut werden, Z. B. ist ein Konzertbesuch oder eigenes Musizieren geplant, kann man die Geschichte „Das Flötenkonzert“ vorlesen. Sollte es ein Problem mit der Unwahrheit geben, so passt die Geschichte „Lügen haben kurze Beine“ hervorragend.
 In dieser Reihe sind auch die Jahreszeiten-Geschichten erschienen, beide Teile auch als Hörbuch. In Familien, in der Kita und bei Schulanfängern werden Kosmo & Klax sich bestimmt wohlfühlen und den Kindern mit Sprache und Illustration Begleiter im Spannungsfeld zwischen Realität und Phantasie sein.

25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss	Sie Kürzel	Nr. 25161901
Verf./Bearb./Hrsg.: Helmig Zuname		Alexandra Vorname	
Becker, Timo Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Kosmo & Klax Jahreszeiten -Geschichten Titel			ID: 1625161901 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Kosmo & Klax Reihe			
978-3-95854-062-0 ISBN	92 Seitenzahl	9,90 Preis (EURO)	
Mixtvision Verlag	München Ort	2016 Jahr	Schlagwörter Freundschaft Umweltwissen Humor
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbucherzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Lässt sich hervorragend als Gute-Nacht-Geschichten oder in kleinen Pausen und Zwischenzeiten einsetzen.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.09.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Ein kurzweiliges und unterhaltsames Geschichtenbuch durch den Jahreskreis. Die Kinder begleiten Kosmo und Klax bei ihren spannenden Erlebnissen.....

Aufregende Abenteuer gestaltet mit lustigen Bildern rufen bei den Zuhörern Spannung und Spass hervor.

Beurteilungstext

Die 20 Jahreszeiten-Geschichten erzählen lustige Abenteuer von den 2 Freunden Kosmo und Klax. Die jeweils kurzen Episoden sind unterhaltsam und aus dem Lebensumfeld der Kinder. Diese können sich gut mit den handelnden Personen identifizieren und den Humor verstehen.

Die 2 Hauptfiguren Kosmo, das Eichhörnchen und Klax, der Ball sind sehr unterschiedlich. Ein Ball und ein Eichhörnchen als Freunde – seltsam und spannend. Die Beiden akzeptieren sich und lernen voneinander.

Die Geschichten werden von lustigen, farbenfrohen Illustrationen untermalt. Entsprechend jahreszeitlich bezogen sind die Bilder, z.B. im Sommer leuchtend bunt, dagegen im Winter in kalten Blautönen gehalten. Häufig findet sie der Betrachter seitenübergreifend am unteren Bildrand, aber auch auf einer kompletten Buchseite oder über beziehungsweise unter dem Text. Die Bilder haben eine große Aussagekraft. Der Text ist jedoch auch ohne die Bilder Phantasie anregend, gut verständlich und lässt den Zuhörer schmunzeln. Oftmals ist die komplette Doppelseite farbig unterlegt, dadurch wird die Stimmung der jeweiligen Geschichte unterstrichen. Auch ein weißer Hintergrund hat seine Bewandnis. Manchmal sind die Farben fast verschwunden. Deutlich wird das in der Geschichte „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Hier sind alle Farben zu Beginn der Geschichte ins Graubraun gewechselt, außer bei den Personen. Dadurch wird der Charakter der Geschichte unterstrichen.

Den Abschluss des Buches bildet ein Lied über die Freundschaft und was unsere zwei Hauptpersonen im Jahreskreis erlebt haben. Die 20 Jahreszeiten Geschichten eignen sich hervorragend zum Vorlesen in der Familie, im Kindergarten oder im Schulanfängerunterricht. Auch als Gute-Nacht-Geschichten sind sie empfehlenswert.

Niedersachsen Landesstelle	Bad Fallingbommel Ausschuss	Wa..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815716 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schwarz Zuname		Thies Vorname	
Schwarz, Thies Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Ludmilla die Meisterdiebin Titel		ID: 18151815716	
Reihe		Bewertung	
978-3-95854-028-6 ISBN		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
34 Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten	
12,90 Preis (EURO)		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Mixtvision Verlag		Zielgruppe	
München Ort		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
2015 Jahr		Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Comic Gattung		Kriminalität Fantastik Abenteuer	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 28.08.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Ein Comic-Rätsel-Mitmachbuch als Detektivgeschichte		Zentraldatei:	
Inhaltsangabe		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ludmilla stiehlt nicht, was leicht zu haben wäre. Sie erwählt ihr Diebesgut sorgfältig. Es muss ausgefallen sein und sie muss einen Plan austüfteln können, der ihr auch den Spaß am Stehlen lässt. Sie möchte dabei ihr strategisches Geschick ebenso unter Beweis stellen wie ihr sportliches und ihr technisches.

Beurteilungstext
 Ein schmales Büchlein im ungewöhnlichen Format kommt mit ebenso ungewöhnlichem Innenleben daher. In einer Mischung aus Bilderbuch und Comic erzählen Medien, Überwachungskameras, die Protagonistin selbst sowie diverse Notizzettel, Schnappschüsse, Lagepläne, Werbeflyer, Vorgangsskizzen und verschiedenste Utensilien vom ungewöhnlichen Alltag oder besser der Allnacht der Meistergaunerin. Die Ziele ihrer Wünsche sind mannigfaltig und dienen nur ihrem persönlichen Komfort oder der Befriedigung ihrer extravaganten Launen. Aber niemals kommt jemand auf ihren Beutezügen ernsthaft zu Schaden und ebenso kommt ihr niemand auf die Schliche, bis auf einen ...

Die kleine Detektivstory in neun Kapiteln und fast doppelt so vielen Doppelseiten ist einfach, witzig und trotz der vielen Details gut überschaubar. Das jüngere Schulalter als Zielgruppe erwartet eine gut zu bewältigende Textmenge (durchschnittlich 20 Wörter pro Doppelseite), die vorrangig als Hinweis im Wortgruppenformat erscheint. Die kräftige Farbigkeit und der klare Zeichenstil entsprechen dem anvisierten Lesealter, die cartoonartige Stilisierung der Figuren erleichtert das Übermitteln der Textbotschaft.

Thies Schwarz spielt förmlich mit der Aufmerksamkeit des Lesers und macht sein Verständnis von vielen Details in Bild und Text abhängig, leicht zu übersehen, aber dennoch gut zu finden für einen cleveren Lesedetektiv.

Eine erfrischende Detektivgeschichte, die mit dem beigefügten Code auch als E-Book zu lesen ist.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	cja	Nr. 151604150	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Olsson Zuname		Ingrid Vorname		ID: 16151604150	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Setsman, Cordula		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Neuschnee Titel		Einsatz- möglich- keiten		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95854-067-5 ISBN		109 Seitenzahl		12,90 Preis (EURO)	
Mixtvision Verlag		München Ort		2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Liebe Familie Einsamkeit	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.09.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Acht kurze Erzählungen über Jugendliche, die sich von zu Hause abnabeln, erwachsen werden (müssen) und dabei allzuoft auf sich allein gestellt sind.

Beurteilungstext
 Die Schwedin Ingrid Olsson schildert in den acht kurzen Erzählungen existentielle Situationen von Jugendlichen. Es geht dabei um ungewollte Schwangerschaft, den Umgang mit dem Tod der Mutter, um die Lösung vom Elternhaus, aber auch um die Sehnsucht nach mehr Umsorgtheit. Und natürlich auch um Liebe. Damit werden zentrale Themen angesprochen, mit denen sich Jugendliche am Übergang zum Erwachsenensein auseinandersetzen (müssen). Angeboten werden in den Erzählungen Situationen, die zum Nachdenken, Weiterdenken und vielleicht auch zum Austausch mit anderen anregen, die aber keine einfachen Lösungen anbieten, sondern vor allem beschrieben werden. "Er steht auf dem Bahnsteig. Schaut zu den offenen Türen herein. Eigentlich sollte er einsteigen, aber er weiß nur noch, wie man steht, kerzengerade und mit einer Plastiktüte in der Hand. Die Türen schließen sich wieder. Der Zug fährt an, verschwindet im Tunnel." (S. 19) So beginnt die Erzählung "Das Halstuch", in der es um einen Jungen geht, dessen Mutter gerade gestorben ist und der aus dem Krankenhaus die letzten persönlichen Dinge abgeholt hat, die sie dort bei sich hatte. Trotz der eher sachlichen Darstellung, oder vielleicht auch gerade wegen ihr wird die Leserin oder der Leser zum Mitfühlen herausgefordert. Nicht immer ist das die Person, die beim Erzählen fokalisiert wird. In "Der Rucksack" macht sich ein Junge heimlich auf eine große und lange Reise und verabschiedet sich vom Vater, der denkt, dass der Sohn nur übers Wochenende zum Skifahren fährt. Die ambivalenten Gefühle des Jungen können dabei nachvollziehen, aber auch für den Vater wird den Lesenden Verständnis nahegelegt.

Olsson gelingen hier acht Mizellen, die acht kurze Lebensausschnitte von Jugendlichen schildern, aber viel mehr zu sagen haben, als auf dem Papier zu finden ist.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181610023 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Olsson Zuname		Ingrid Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Setsman, Cordula Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Neuschnee Titel			ID: 16181610023 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-95854-067-5 ISBN	109 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Mixtvision Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Anthologie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Kurzgeschichten, die sich gut im Unterricht lesen lassen. Unterrichtsmaterial erhältlich beim Verlag.			Schlagwörter Familie Erwachsen werden Tod
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 10.08.2016
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Die Autorin erzählt in acht Kurzgeschichten von Ängsten und Wünschen junger Menschen. Alle sind in einer nicht alltäglichen Situation und müssen unerwartet schnell erwachsen werden.
 Sowohl inhaltlich als auch sprachlich und von der Seitengestaltung ist dies ein ganz besonderes Buch.

Beurteilungstext
 Maria ist schwanger. "Dinge, die man nicht sehen kann, gibt es auch nicht", denkt sie, aber sie weiß auch, dass dieser Gedanke ihr Problem nicht löst. Kann sie auf die Mutter zählen? Welche Rolle spielt ihr Vater? ist sie wieder das kleine Mädchen, wenn sie abtreiben lässt?
 Auch die Protagonisten der anderen Kurzgeschichten sind von den Eltern allein gelassen - sei es, dass diese verstarben und das Kind plötzlich alleine ist, sei es, dass sie zwar da sind, sich aber nicht kümmern.
 Die Geschichten erzählen davon, wie Jugendliche, die plötzlich erwachsen werden müssen, auf diese besonderen Schicksalsschläge, die sie aus der Bahn werfen, reagieren, wie sie versuchen, so etwas wie Normalität wieder zu finden.
 Die Erzählsprache ist extrem reduziert und sehr ausdrucksstark. Der Autorin gelingt es, dass die Schicksale nicht unberührt lassen. Sie reizen zum Nachdenken und sie reizen, sich nach dem Lesen mit anderen auszutauschen.
 Die besondere Gestaltung der Seiten, der ungewöhnlich sparsame Druck, verlangsamt das Lesen und unterstützt so das Mitdenken und das Nachdenken.
 Die Autorin erhielt für ihre Arbeiten ein Stipendium und war für den renommiertesten Literaturpreis Schwedens nominiert.
 Fazit: Sehr lesenswerte Kurzgeschichten für Klasse 10. Zum Buch gibt es kostenlose Unterrichtsmaterialien zum Download beim Verlag.

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	spr... Kürzel	Nr. 16160072	
Verf./Bearb./Hrsg.: Huizing Zuname		Annet Vorname		ID: 1616160072
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Erdmann, Birgit Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wie ganz zufällig aus meinem Leben ein Buch wurde Titel Reihe ISBN: 978-3-95854-056-9 Seitenzahl: 150 Preis (EURO): 13,90 Verlag: Mixtvision Ort: München Jahr: 2016				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Taschenbuch Sachbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Familie Literatur Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> Ja Erstellungsdatum: 27.07.2016				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Katinka will ein Buch schreiben. Wie gut, dass sie in ihrer Nachbarin Linda nicht nur eine kompetente Lehrerin findet, sondern auch eine Freundin in Krisenzeiten.

Beurteilungstext
 Katinka ist 13 und eigentlich ein ganz normales Mädchen. Aber Katinka steckt eben auch mitten in der Pubertät. Die Trauer um ihre vor zehn Jahren gestorbene Mutter bricht wieder hervor, und dass ihr Vater eine neue Freundin hat, ist für Katinka schön und schwierig zugleich. Schriftstellerin Linda ermuntert Katinka dazu, kleine Episoden aus ihrem Alltag aufzuschreiben, und berät sie dabei in "handwerklichen" Fragen.
 Mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit ist dieses Buch nicht zufällig entstanden. Es ist ein überlegt aufgebautes Lehrbuch für Teenager, die schreiben lernen möchten, und als solches ist es sehr empfehlenswert. Es beschränkt sich auf wenige, wichtige Regeln, die anhand einer einfühlsamen Geschichte anschaulich vermittelt werden.
 Die Schrift im Buch ist lilafarben. Die Abschnitte, die Katinka als "Hausaufgaben" geschrieben hat, sind in normaler Schriftstärke, ihre Dialoge mit Linda sind fett gedruckt.
 Dem Buch ist ein im Wesentlichen leeres Heft beigelegt, das man auch hätte weglassen können.
 Außen auf dem Buchdeckel ist ein runder, goldfarbener Aufkleber angebracht, der, sicher ebenfalls nicht zufällig, auf den ersten Blick aussieht wie der Werbeaufkleber für Preisträger des Deutschen Jugendliteraturpreises. Tatsächlich wirbt er dafür, dass das Buch in Deutschland gedruckt wurde - eine sehr billige Masche.
 "Wie ganz zufällig aus meinem Leben ein Buch wurde" ist dennoch ein tolles Buch für schreibbegeisterte Jugendliche.